



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 223-2024
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2024.RRGR.298

Eingereicht am: 12.09.2024

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Amstutz (Sigriswil, Parteilos) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Wie können raschere Bearbeitungszeiten für Photovoltaikgesuche umgesetzt werden?

Es wird vorangetrieben, dass viele Bürgerinnen und Bürger eigene Photovoltaikanlagen für eine private Stromerzeugung auf ihrem Grundstück installieren. Bei der Umsetzung vom Projektstart bis und mit Bewilligungen sind zu lange Bearbeitungszeiten und zu viel Bürokratie problematisch. Bekannt ist es, dass viele kleine Investoren von der Photovoltaik mit den Bearbeitungszeiten und zum Teil mit der Preispolitik unzufrieden sind. Die Folgen daraus sind, dass mehrere Photovoltaikgesuche aus unverständlichen Gründen zum Teil ungefähr bis eineinhalb Jahre dauern und mehrere Projekte wegen dieser Hürden nicht umgesetzt werden.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie lange dauern effektiv die kurzen und die längeren Bearbeitungszeiten via BKW für neue, private Photovoltaikanlagen?
2. Sind mögliche Verbesserungen vorgesehen, dass die Bearbeitungszeiten für Photovoltaikanlagen rascher vorangetrieben werden?
3. Neben den langen Bearbeitungszeiten werden Gesuche teilweise mit verschiedensten Einsprachen verhindert. Was kann der Regierungsrat dagegen unternehmen?
4. Die wirtschaftlichen Rückvergütungspreise der BKW für die eigene Stromerzeugung sind bei 3,6 Rappen tief. Wie bemüht sich der Regierungsrat bei der BKW, dass auch für die privaten Stromerzeuger die Photovoltaikanlagen wirtschaftlich betrieben werden können?

Verteiler

– Grosser Rat